



Politikwechsel!

Das Super-Wahljahr geht nach der Europawahl und den Kommunalwahlen im Mai am Sonntag mit der Landtagswahl für die Brandenburgerinnen und Brandenburger zu Ende.

Die rot-rote Landesregierung hat in den vergangenen fünf Jahren klar versagt! Ob in Sachen Bildung, Innere Sicherheit oder in der Justizpolitik – Brandenburg steht im Vergleich außerordentlich schlecht da. Daher: es wird Zeit für einen Politikwechsel. Ich unterstütze Michael Schierack, der neuer Ministerpräsident werden möchte. Und vor allem unterstütze ich unsere örtlichen Kandidaten Jan Redmann, Michael Gayck, Gordon Hoffmann und Dieter Dombrowski, die mit viel Kraft und Energie dafür sorgen werden, dass es den Menschen in unserer Region besser geht.

Wie immer möchte ich an Sie appellieren. Unabhängig jeder parteipolitischer Couleur: Gehen Sie wählen und bestimmen Sie die Zukunft unseres Landes aktiv mit!

Mehr auf



twitter.com/SteinekeCDU



facebook.com/sebastian-steineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl

Newsletter abonnieren

Möchten Sie den Newsletter von Sebastian Steineke abonnieren? Schreiben Sie an sebastian.steineke@bundestag.de oder melden Sie sich hier an: www.sebastian-steineke.de (Menü „Interaktiv→ Newsletter abonnieren“)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit dieser Woche hat der Bundestag seine sitzungsfreie Zeit beendet und startete gleich mit den Etatberatungen für das Jahr 2015 in den Herbst. Zum ersten Mal seit 1969 wird dabei für den Haushalt keine Nettokreditaufnahme mehr notwendig sein. Wir schreiben also eine historische schwarze Null. Ein echter Erfolg der Finanzpolitik der CDU und Finanzminister Wolfgang Schäuble.

In der Sommerzeit war ich nicht untätig und habe in den letzten 6 Wochen im Rahmen meiner Sommertour viele Firmen und Institutionen im Wahlkreis besucht. Es war schön zu sehen, dass es in vielen Regionen weiter vorangeht und die Entlastungen der Kommunen durch den Bund oder seine Ausgaben für die Infrastruktur wie z.B. bei der Autobahn A14 vor Ort deutliche Erfolge zeigen. Denken Sie auch daran, am Sonntag ist Landtagswahl und wir wollen den Wechsel in Potsdam, um Brandenburg besser zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen September

Ihr

Berlin

Stolz auf die „schwarze Null“

Erstmals seit 1969 macht der Bund im nächsten Jahr keine neuen Schulden mehr. Der Bundestag verabschiedet in dieser Woche den Haushalt für 2015, der eine „schwarze Null“ vorsieht. Wir können stolz sein, dass wir gemeinsam dieses Ziel erreicht haben. Strikte Ausgabendisziplin ist dazu erforderlich. Solides Haushalten ist allerdings kein Selbstzweck, sondern die Voraussetzung für zukünftige Handlungsmöglichkeiten. Fakt ist: Das Wirtschaften auf Pump muss ein Ende haben. Dies ist der beste Beitrag zur Generationengerechtigkeit und zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung. Die Notwendigkeit zur Konsolidierung gilt nicht nur allein für Deutschland, sondern auch für die anderen Staaten der Europäischen Union. Wenn die krisengeschüttelten Euro-Länder vom Reformkurs abweichen, birgt das große Risiken für die weitere Erholung Europas von der Finanz- und Wirtschaftskrise.

Kabinett stellt Weichen für Kommunalentlastung

Das Bundeskabinett hat im August den Gesetzentwurf zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 beschlossen. Die Entscheidung des Bundeskabinetts ist für die Kommunen bei uns in Brandenburg ein wichtiger Schritt

zur weiteren Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Die im Koalitionsvertrag für die Zeit ab 2015 vereinbarte Entlastung der Kommunen wird mit dem vorliegenden Gesetzentwurf konkretisiert und festgezurr. Ab 2015 entlasten wir die Kommunen um eine Milliarde Euro jährlich. Wichtig ist auch, dass es gelungen ist, gegenüber der ursprünglichen Formulierung des Referentenentwurfes frühzeitig eine Änderung einzubringen: In der Gesetzesbegründung heißt es nunmehr nicht mehr, dass die Träger der Eingliederungshilfe um fünf Milliarden Euro entlastet werden. Bei dieser Formulierung hätte wegen der unterschiedlichen Finanzierungsstruktur der Eingliederungshilfe die Gefahr bestanden, dass die Entlastung vor allem bei den Ländern und weniger bei den Kommunen angekommen wäre. Mit dem nun gefundenen Text wird eine Vorfestlegung, die viele Kommunen in Deutschland von dieser künftigen Entlastung ausgeschlossen hätte, verhindert. Somit bleibt die Möglichkeit erhalten, dass das Geld auch tatsächlich bei den Kommunen ankommt. Für die Kommunen ist das ein wichtiges Signal.

15 Kitas im Wahlkreis können weiter von der Förderung des Bundes profitieren

Das erfolgreiche Programm "Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration" der Bundesregierung wird fortgesetzt. Rund 4.000 Schwerpunkt-Kitas werden bis zum 31.12.2015 bundesweit weiter vom Bund unterstützt. Der Bund stellt hierfür zusätzlich rund 100 Millionen Euro jährlich zur Verfügung und investiert damit weiterhin in die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung. In unserem Wahlkreis profitieren damit 15 Kitas (8 in OPR, 5 in der Prignitz, 2 im Havelland) auch in Zukunft von dieser Förderung. Ein Neuantrag ist nicht notwendig. Jede geförderte Einrichtung bekommt 25.000 Euro pro Jahr, bei einem Einrichtungsverbund erhöht sich die Summe auf 50.000 Euro pro Jahr. Das ist eine tolle Möglichkeit, um die Qualität in den Kitas deutlich zu erhöhen. Eine qualitativ gute Kindertagesbetreuung ist von Beginn an entscheidend für die weitere Entwicklung der Kinder und beeinflusst damit ihre Bildungschancen erheblich. Die Sprache ist der Schlüssel für alle weiteren Bildungsebenen.

Wahlkreis

Bundeskanzlerin Angela Merkel schwört Wittstocker auf Landtagswahl ein

Am Mittwoch war Bundeskanzlerin Angela Merkel zu Gast auf dem Wittstocker Marktplatz. Vor über 2000 interessierten Bürgerinnen und Bürgern hielt sie eine flammende Rede und unterstützte damit Prof. Dr. Michael Schierack MdL, Spitzenkandidat der CDU Brandenburg zur Landtagswahl, und den Landtagskandidaten für die östliche Prignitz Dr. Jan Redmann. Gemeinsam mit CDU-Generalsekretär Peter Tauber MdB betonte sie die Notwendigkeit eines Politikwechsels im Land aufgrund der verfehlten rot-roten Landespolitik. Prof. Dr. Schierack machte in seiner Rede noch einmal deutlich: "Ich möchte Ministerpräsident dieses Landes werden, damit es den Menschen in



Brandenburg besser geht." Im Vorprogramm konnten die Besucher Interviews mit Dr. Jan Redmann, dem Wittstocker Bürgermeister Jörg Gehrman, und dem Landtagskandidaten für das Ruppiner Land, Michael Gayck, verfolgen. Auch ich durfte Fragen der Moderatorin zu meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter beantworten. Man hat gespürt, dass die Menschen sich über Angela Merkels Besuch gefreut haben. Sie hat den Aufenthalt in Wittstock bei dem schönen Wetter sichtlich genossen. Es war nach 1999 ihr zweiter Besuch in der Dossesstadt. Damals war sie als amtierende CDU-Generalsekretärin anlässlich einer Diskussionsrunde zum Truppenübungsplatz zu Gast.



Es war nach 1999 ihr zweiter Besuch in der Dossesstadt. Damals war sie als amtierende CDU-Generalsekretärin anlässlich einer Diskussionsrunde zum Truppenübungsplatz zu Gast.

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227-718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de

Erfolgreiche Sommertour

In den letzten 6 Wochen habe ich die sitzungsfreie Zeit im Bundestag genutzt, um Unternehmen und Einrichtungen in meinem Wahlkreis zu besuchen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Ich habe viele tolle Sachen gesehen, viel Neues erfahren. Ich konnte mich über sehr positive Dinge informieren, habe aber auch vor Ort mitbekommen, wo der Schuh drückt. Dies ist wichtig für meine weitere Arbeit für unsere Region. Gemeinsam mit meinen Kollegen im Bundestag sowie auf Landes- und kommunaler Ebene werde ich mich dafür einsetzen, dass wir die Probleme angehen und wir die Entwicklung unseres schönen Wahlkreises weiter vorantreiben. Bitte sprechen auch Sie mich an, wenn Sie ein Anliegen haben. Ich freue mich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



CDU lehnt Kreisfusion ab und wirbt für Kooperation

Die Spitzen der CDU-Kreisverbände und der CDU-Kreistagsfraktionen aus Ostprignitz-Ruppin (OPR) und der Prignitz (PR) haben sich in der „Kyritzer Erklärung“ gegen eine Zwangsfusion der Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Prignitz ausgesprochen. Die CDU-Kreistagsfraktionen beider Kreise werden stattdessen Initiativen starten, um die Zusammenarbeit der Landkreise zu intensivieren. Die Erklärung wurde von den beiden CDU-Kreischefs Dr. Jan Redmann (OPR) und Gordon Hoffmann MdL (PR) sowie den CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzenden Andreas Giske (PR) und mir bei einem gemeinsamen Treffen in Kyritz vorgestellt. Insbesondere bei hochspezialisierten Verwaltungsaufgaben wie Lebensmittelüberwachung oder Immissionsschutz sehen wir bei einer Kooperation erhebliche Vorteile. So könnten Kosten gespart und die Kreise auch bei niedrigeren Einwohnerzahlen effizient verwaltet werden. Mit den Stimmen der rot-roten Koalition im Landtag war ein Modell beschlossen worden, dass künftig nur noch 7 bis 10 Landkreise in Brandenburg vorsieht. Danach würden OPR, PR und ggf. auch Oberhavel fusioniert werden. Die Landkreise sind heute und auch in Zukunft ihren Verwaltungsaufgaben gewachsen. Durch eine intensivere Zusammenarbeit können wir dem Einwohnerrückgang ausreichend Rechnung tragen. Eine Kreisfusion spart keine Kosten und sorgt für Bürgerferne.



Wissenswertes

Umfrage: Wie sicher fühlen Sie sich vor Einbrüchen?

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche in unserer Region ist im Vergleich 2012 zu 2013 um über 70 Prozent gestiegen. Besonders betroffen sind die Orte entlang der Autobahnen. Bislang kann die Polizei kaum Fahndungserfolge aufweisen. Der Kreisvorsitzende der CDU OPR und Landtagskandidat für die östliche Prignitz, Dr. Jan Redmann, hat diesbezüglich eine Umfrage auf seiner Internetseite gestartet. Wie sicher fühlen Sie sich vor Einbrüchen? Nehmen Sie hier teil unter: <http://www.jan-redmann.de/index.php?ka=4&ska=10>

Termine

- 14.09.2014** Landtagswahl in Brandenburg
- 17.09.2014** Wahlkreistour im Havelland
- 21./22.09.2014** Klausurtagung der AG Recht und Verbraucherschutz von CDU/CSU und SPD

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de